
Buchhinweise

Amlung, Ullrich: Adolf Reichwein 1898-1944. Ein Lebensbild des politischen Pädagogen, Volkskundlers und Widerstandskämpfers, 2 Bde., Dipa-Verlag, Frankfurt/M. 1991, 683 S., je 52 DM

Wer kennt in Deutschland Adolf Reichwein noch, einen Mann, den sein Biograph Amlung „zu den herausragenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts“ zählt? Reichwein wurde am 20. Oktober 1944 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Amlung beschreibt das kurze, bewegte Leben des 1898 geborenen Pädagogen und Volkskundlers Reichwein kenntnisreich und mit Sympathie. Reichwein, der vorher Volkshochschulleiter, persönlicher Referent des preußischen Kultusministers und Geschichtspräsident gewesen war, arbeitete während der Nazi-Zeit zunächst als Dorfschullehrer, dann in einem Museum. Seit den vierziger Jahren aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, wurde Reichwein einer der führenden Vertreter des „Kreisauer Kreises“. Amlung berichtet umfassend über die Widerstandstätigkeit Reichweins, die stets mit größten Gefahren verbunden war. Er zitiert aus einem Brief, den Reichwein Ostern 1944 aus Kreisau an seinen Schwiegervater schrieb: „Manchmal beneide ich die, die sich auf ihre Bücher zurückziehen und es den anderen überlassen, um die Zukunft im Tageskampf zu stehen. Aber in der Entsagung stärkt mich die Überzeugung, daß Zeitalter erst erfüllt werden können, wenn die Schwelle erkämpft ist. Und je seltener die Kämpfer sind, um so mehr Verantwortung liegt auf den Wenigen. Was der Mangel an Kampfgeist an Versäumnissen heraufbeschwört, habe ich in meinem Leben nachdrücklich erfahren; ein entsetzliches Feld Torso gebliebener Versuche liegt hinter uns. Was mich betrifft, so möchte ich nicht mit Schuld tragen an diesen Versäumnissen.“ Die Witwe Reichweins, die sich nach der Ermordung ihres Mannes mit vier Kindern mühsam durchschlagen mußte, wartete in der Bundesrepublik zehn Jahre

lang auf die Anerkennung der Pension ihres Mannes und eine Entschädigung. Warum wollen wir in Deutschland so wenig von denen wissen, die - wie Reichwein - seine Ehre mit dem Einsatz ihres Lebens gerettet haben?

Becker, Johannes M.: Ein Land geht in den Westen. Die Abwicklung der DDR, Verlag J. H. W. Dietz Nacht, Bonn 1991, 144 S., 16,80 DM

Bericht eines westdeutschen Politikwissenschaftlers, der von Herbst 1990 bis Sommer 1991 eine Gastprofessur an der Humboldt-Universität in Berlin versah.

Deppe, Frank/Klaus-Peter Weiner (Hrsg.): Binnenmarkt '92. Zur Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in Europa, VSA-Verlag, Hamburg 1991, 319 S., 29,80 DM

Mit Beiträgen u. a. zu den Arbeitsbeziehungen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Irland und Griechenland.

Diefenbacher, Hans/Ulrich Ratsch: Verelendung durch Naturzerstörung. Von den politischen Grenzen der Wissenschaft, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1992, 267 S., 18,80 DM

Waren die Bemühungen der Wissenschaften um Erklärungen und Konzepte gegen die Armut in der Dritten Welt, Naturzerstörung usw. verfehlt? Hat die Politik versagt? Wie ist die Diskrepanz zwischen dem hohen Problembewußtsein und dem Mangel an wirksamen politischen Schritten zur Problemlösung zu erklären?

Franke, Heinrich/Friedrich Buttler: Arbeitswelt 2000. Strukturwandel in Wirtschaft und Beruf, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1991, 216 S., 16,80 DM

Knappe Darstellung zu einer unübersehbaren Fülle von Fragen, Problemen und Perspektiven etwa in den Bereichen „Bevölkerungsentwicklung und Erwerbsper-

sonenpotential", „Arbeitskräftebedarf", „Normalarbeitsverhältnis".

Fuchs, Anke: Mut zur Macht. Selbsterfahrung in der Politik, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1991, 222 S., 34 DM

Erinnerungen der ehemaligen SPD-Bundesgeschäftsführerin - mit Einsichten in das Innenleben der Partei und Charakterisierungen ihres Führungspersonals.

Giordano, Ralph: Israel um Himmels willen Israel, Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln 1991, 411 S., 45 DM

Dichter und aufschlußreicher Bericht des Autors von „Die Zweite Schuld" über eine Reise nach Israel: „Universale Kulisse all der regional ungelösten Fragen des Nahen Ostens [...] ist die Tragödie eines Volkes, das offenbar nicht heimisch werden kann auf Erden, und dabei nun seinerseits in Notwehr einem anderen Volk den Weg zur Heimat verstellt. Es ist wie ein Bann, wie ein Fluch, der auch vor dem neuen Staat auf altem Boden nicht haltgemacht hat, sondern im Gegenteil Juden am stärksten dort gefährdet, wo sie sich sicher glaubten, nachdem ihre jahrtausendealte insbrünstige Hoffnung „Nächstes Jahr in Jerusalem!" verwirklicht worden ist"

Götz, Christian: Bundesrepublik im Widerspruch. Arbeits- und Lesebuch für eine fortschrittliche Gesellschafts- und Gewerkschaftspolitik, VSA-Verlag, Hamburg 1991, 297 S., 24,80 DM

Aufsatzsammlung zu den Themengebieten: „Vergangenheitsbewältigung", Geschichte der Bundesrepublik, Frieden, Einheitsgewerkschaft, Gewerkschaftspolitik.

Gronemeyer, Reimer: Die Entfernung vom Wolfsrudel. Über den drohenden Krieg der Jungen gegen die Alten, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1991, 176 S., DM 9,80 DM

Gronemeyer geht davon aus, daß die traditionellen „stabilen Verhältnisse" (viele

Kinder - wenige Alte) dahin sind: „Wird der Kampf zwischen der jungen Minderheit und der alten Mehrheit, der schon heute verdeckt einsetzt, offen ausbrechen?"

Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur (Hrsg.): „Deutsche Wirtschaft". Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen für Industrie und Behörden, VSA-Verlag, Hamburg 1991, 227 S., 29,80 DM

Wichtige Aufsätze über ein nach wie vor nicht hinreichend aufgearbeitetes, geschweige denn „bewältigtes" Kapitel jüngster deutscher Geschichte: den Arbeitseinsatz von KZ-Häftlingen für Industrieunternehmen.

Hartwich, Hans-Hermann/Göttrik Wewer (Hrsg.): Regieren in der Bundesrepublik II. Formale und informale Komponenten des Regierens in den Bereichen Führung, Entscheidung, Personal und Organisation, Leske + Budrich, Opladen 1991, 224 S., 24,80 DM

Mit Beiträgen u. a. zu Führungsstilen in der Politik (Axel Murswieck), informellen Entscheidungsmustern in Bonner Koalitionsregierungen (Wolfgang Rudzio).

Hobsbawm, Eric J.: Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1991, 239 S., 38 DM

Der englische Historiker kommt zu dem Ergebnis, „daß der Nationalismus trotz seines unbestreitbar großen Einflusses an historischer Bedeutung eingebüßt" habe: „Er ist nicht mehr wie früher ein weltumspannendes politisches Programm, was er im 19. und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zweifellos gewesen ist."

Hondrich, Karl Otto: Lehrmeister Krieg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 1992, 157 S., 14 DM

„Daß Krieg wieder denkbar geworden, daß Friedfertigkeit nicht unbedingt die höchste Tugend ist: Diese Lektionen aus dem Golfkrieg sind in einer Kultur der

Friedfertigkeit ein Ärgernis. Wo Frieden der oberste Wert ist, muß jede Relativierung dieses Wertes als Rückschritt, nicht als Fortschritt erscheinen. Muß man sich gegen diese Art des Lernens nicht zur Wehr setzen? Sind wir nicht dabei, gerade das Falsche zu lernen? Die korrekte Antwort lautet: Das weiß niemand. Sie führt direkt zum existenziellen Hauptproblem aller Gesellschaften: Sie wissen nicht, ob das, was sie lernen, richtig ist, ob es ihrem Überleben in einer Ungewissen Zukunft dient."

100 Jahre Industriegewerkschaft 1891 bis 1991. Vom Deutschen Metallarbeiter-Verband zur Industriegewerkschaft Metall. Ein Bericht in Wort und Bild (Text: Kurt Thomas Schmitz), Bund-Verlag, Köln 1991, 672 S., 98 DM

Erweiterte Fassung des erstmals 1966 erschienenen vorbildlichen Standardwerks zur Geschichte der Metalarbeitergewerkschaften in Deutschland.

Käsler, Dirk u. a.: Der politische Skandal. Zur symbolischen und dramaturgischen Qualität von Politik, Westdeutscher Verlag, Opladen 1991, 328 S., 36 DM

Gut lesbare szenische Darstellung einiger großer Skandale in der Bundesrepublik (und anderswo), z. B. Spiegel-Affäre („Eine demokratische Farce“), Guillaume-Affäre („Ein Deutsch-Deutsches Agentenspiel“), Flick-Skandal („Ein demokratisches Trauerspiel“).

Liebert, Ulrike/Wolfgang Merkel (Hrsg.): Die Politik zur deutschen Einheit. Probleme-Strategien-Kontroversen, Leske + Budrich, Opladen 1991, 376 S., 39 DM

Beiträge zu den Kapiteln: „Vom Zusammenbruch des SED-Regimes zur nationalstaatlichen Einigung“, „Die Integration der Politikfelder: Zum Wandel des partiellen Regimes“, „Die Europäische Dimension“.

Lojewski, Wolf von: Amerika. Der Traum vom neuen Leben, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1991, 280 S., 34 DM

Von Obdachlosigkeit und Reichtum, von „Shopping“- und Zahlungsgewohnheiten, von der Umzugspraxis, vom Fernsehalltag und von vielen anderen wichtigeren und unwichtigeren Spielarten des „American Way of Life“ handelt das wohlwollend-kritische, flüssig geschriebene Porträt des Fernsehjournalisten.

Maier, Charles S.: Die Gegenwart der Vergangenheit. Geschichte und die nationale Identität der Deutschen, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1992, 260 S., 38 DM

Der Harvard-Historiker, der, ausgehend vom „Historikerstreit“, einen Blick auf deutsche Geschichte, Geschichtsbewältigung und Geschichtsschreibung wirft, in seinem Vorwort: „Der Historikerstreit sollte uns allen deutlich gemacht haben, daß das Leben mit der Geschichte und die Pflicht zur Vernunft miteinander verwoben werden müssen.“

Mallmann, Klaus-Michael/Gerhard Paul: Herrschaft und Alltag. Ein Industrieviertel im Dritten Reich. Widerstand und Verweigerung im Saarland 1935-1945, Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn 1991, 504 S., 58 DM

„Aus der regionalen Nahoptik und der Perspektive des Alltags erscheint vieles banaler und normaler als aus der politisierenden Sicht der Gestapo, des Exils oder aus der aus volkspädagogischen Gründen die Besonderheiten des NS-Regimes überzeichnenden Sicht der Nachkriegszeit. Zugleich werden stärker Kontinuitätsbezüge in die Zeit der Weimarer Republik wie in die Bundesrepublik hinein deutlich. Um die in dieser Studie angeschnittenen Fragen weiter diskutieren zu können, um zu entscheiden, ob es sich bei einzelnen Ergebnissen nur um regionale Spezifika handelt oder um allgemein gültige Charakteristika, bedarf es weiter systematisch angelegter, komparativer Lokal- und Regionalstudien z. B. zum „sozialistischen“ Gesicht des Dritten Reiches, zur Denunziationsbereitschaft der deutschen Bevölkerung, zur Tätigkeit der lokalen/regionalen Polizeiorgane und der mit ihnen kollaborierenden Institutionen.“

Meuschel, Sigrid: Legitimation und Parteiherrschaft. Zum Paradox von Stabilität und Revolution in der DDR 1945-1989, edition suhrkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1992, 499 S., 26 DM

Warum war die DDR-Gesellschaft relativ stabil in das politische System eingebunden - etwa im Vergleich zu anderen sozialistischen Gesellschaften, in denen soziale Auflehnung oder politische Initiativen immer wieder versuchten, den Sozialismus zu demokratisieren oder gänzlich zu überwinden?

Müller, Christa: Beschäftigungsgesellschaften, Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn 1992, 144 S., 16,80 DM

Informative Übersicht zu einem lange umstrittenen arbeitsmarktpolitischen Instrument, das nach seiner Bewährung im Rahmen des deutschen Einigungsprozesses inzwischen allgemein akzeptiert ist.

Müller, Heiner: „Jenseits der Nation“. Heiner Müller im Interview mit Frank M. Radatz, Rotbuch Verlag, Berlin 1991, 103 S., 12 DM

In einem der Gespräche dieses Bandes sagt Heiner Müller: „Der Protestantismus hat die DDR viel stärker geprägt als die SED. [. . .] Auch wenn es nicht nur so erscheint, daß der protestantischen Kirche hier eine wichtige Rolle bei der Sprengung der stalinistischen Strukturen zukam, gibt es dennoch eine wichtige Affinität zwischen Stalinismus und Protestantismus. Das gründet in der Reglementierung der Bedürfnisse. [...] Die unterirdische Allianz von Protestantismus und der DDR als Staat hat den Sozialismus kaputtgemacht.“

Paul, Holger/Günter Roggenkamp (Hrsg.): Tarifpolitik in den 90er Jahren. Ansätze für eine zukunftsorientierte Tarifpolitik im öffentlichen Dienst, VSA-Verlag, Hamburg 1991, 97 S., 9,80 DM

Mit kritischen Tönen gegenüber der bisherigen gewerkschaftlichen Tarifpolitik im öffentlichen Dienst. So wirft Michael Wendl der ötv vor, es fehlt ihr, ange-

sichts der anachronistischen Struktur des BAT, „ein tarifpolitisches Konzept zur Bewertung und Gestaltung der abhängigen Arbeit im Bereich des öffentlichen Dienstes“.

Reich, Jens: Abschied von den Lebenslügen. Die Intelligenz und die Macht, Rowohlt Verlag, Berlin 1992, 176 S., 26 DM

Reich schildert auch diverse Annäherungsversuche der Stasi und räumt ein, ähnlich wie de Maiziere und Heinrich Fink „tätig gewesen“ zu sein. Anders als diese, stellt er dar, „was in den geheimnisvollen Gesprächen stattgefunden hat“.

Schneider, Michael: Das Ende eines Jahrhundertmythos. Eine Bilanz des Sozialismus, Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln 1992, 416 S., 48 DM

„Die eigentliche Frage, die die Epochenwende von 1989 aufgeworfen hat, ist [...] gar nicht, welche jetzt in aller Munde ist: warum ‚der‘ Sozialismus gescheitert ist. Die Frage müßte vielmehr lauten: warum mehrere Generationen von Kommunisten und linken Intellektuellen den „Staatssozialismus“ der rückständigen Regionen [...] gegenüber den hochentwickelten kapitalistischen Industrienationen als Fortschritt und höhere Zivilisationsstufe be-greifen konnten.“

See, Hans: Kapital-Verbrechen. Die Verwirtschaftung der Moral, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1992, 392 S., 19,80 DM

Der Autor meint, daß die Weltwirtschaft te-kriminalität, „wenn man sie mit den Bereichen der organisierten Kriminalität zusammenfaßt, zu den bedeutendsten Wachstumsbranchen überhaupt“ zähle.

Toulmin, Stephen: Kosmopolis. Die unerkannten Aufgaben der Moderne, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1991, 365 S., 58 DM

„Wenn heute eine historische Epoche zu Ende geht, dann ist es die Moderne selbst. Wir können nicht mehr davon ausgehen,

der Gezeitenstrom der Moderne fließe ungehemmt weiter und werde uns in eine neue und bessere Welt hinübertragen; unsere heutige Lage ist wesentlich problematischer. Was im 19. Jahrhundert wie ein nicht zu bändigender Strom aussah, das hat sich heute im Sande verlaufen, und wir scheinen gestrandet zu sein. Wir extrapolieren keineswegs mehr zuversichtlich in die soziale und kulturelle Zukunft hinein, sondern wir sind auf Grund gelaufen und kennen unsere Position nicht genau. Das Programm der Moderne selbst scheint also an Dynamik verloren zu haben, und wir müssen uns ein neues Programm zurechtzimmern."

Vinke, Hermann: *Metaller-Porträts*, hrsg. von Franz Steinkühler, Bund Verlag, Köln 1992, 224 S., 24,80 DM

Der Journalist Vinke stellt MetaUerinnen und Metaller aus den USA, Brasilien, der Sowjetunion, Südafrika, Japan und Indien vor.

Wasser, Hartmund (Hrsg.): *USA. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik*, Leske + Budrich, Opladen 1991, 366 S., 24,80 DM

Sammelband, der auch ein informatives Kapitel über „Amerikanische Gewerkschaften im politisch-sozialen System“ von Rainer Erd enthält. hoh